

**Beethovenfest**  
Bonn

**Abschlusskonzert: Chamber Orchestra  
of Europe**

**24.9.2023**

# Musik über Leben

## 31. 8.–24. 9. 2023

Deutsche Welle Festivalkonzert



Medienpartner



Das Konzert wird von der Deutschen Welle und dem Deutschlandfunk aufgezeichnet und live übertragen.

Das Konzert findet im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit dem Westdeutschen Rundfunk statt und wird vom WDR aufgezeichnet. Der WDR3 sendet es am Mi, 20.12.2023 um 20.05 Uhr.

Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.



FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

So 24. 9., 18 Uhr  
Oper Bonn

Chamber Orchestra of  
Europe

Christian Tetzlaff  
Violine  
Robin Ticciati  
Dirigent

17.15 Uhr, Foyer der Oper Bonn  
Konzerteinführung  
Dr. Christoph Vratz (Köln)

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blüh-  
Patenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen  
angelegt werden.

und die findigen Tiere merken es schon,  
dass wir nicht sehr verlässlich zu Haus sind  
in der gedeuteten Welt.

*Rainer Maria Rilke*

# Abschlusskonzert: Chamber Orchestra of Europe Programm

**John Luther Adams (\* 1953)**

»Ten Thousand Birds«

**Hector Berlioz (1803–1869)**

»Scène d'amour« aus »Roméo et Juliette«.

Symphonie dramatique op. 17

**Robert Schumann (1810–1856)**

Violinkonzert d-Moll WoO 1

I. In kräftigem, nicht zu schnellem Tempo

II. Langsam

III. Lebhaft, doch nicht schnell

*Pause*

**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

I. Poco sostenuto – Vivace

II. Allegretto

III. Presto

IV. Allegro con brio

Konzertdauer ca. 140 Minuten



70



**Für Elise.  
Für Omar.  
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen  
für freie Entscheidungen.  
Aus Bonn in die Welt.

In Kooperation mit:

Beethovenfest  
Bonn

# INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



**JETZT KARTEN SICHERN!**

**Welcome Concert:** 30. Nov 2023, 19:00 Uhr  
**Kammermusikfinale:** 08. Dez 2023, 19:00 Uhr  
**Orchesterfinale:** 09. Dez 2023, 19:00 Uhr  
**Preisträgermatinee:** 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

[www.telekom-beethoven-competition.de](http://www.telekom-beethoven-competition.de)







# Einleitung

## Abschlusskonzert

Drei unterschiedliche Meisterwerke unterstreichen die musiksprachliche Vielfalt des 19. Jahrhunderts: Berlioz hielt im Orchester die Liebessäuseleien fest, die sich Romeo und Julia in der berühmten Balkon-Szene zuflüsterten. Aus Schumanns einzigem Violinkonzert, das erst 1937 erstmals aufgeführt wurde, spricht gleichermaßen menschliche Wärme. Und mit Beethovens siebter Sinfonie erklingt ein einziges Energiebündel und Rhythmuspaket.

Zu Beginn aber schweben magische Vogelstimmen durch den Raum: Mit »Ten Thousand Birds« für Kammerorchester hat der amerikanische Komponist und Umweltaktivist John Luther Adams nämlich 2014 etwa den Gesang der Carolinataube und der Walddrossel verewigt. Damit drückt er seine Sorge um den Zustand der Erde und die Zukunft der Menschheit aus: »Wenn wir uns eine Kultur und eine Gesellschaft vorstellen können, in der sich jeder von uns stärker für seinen Platz in der Welt verantwortlich fühlt, dann können wir diese Kultur und diese Gesellschaft vielleicht ins Leben rufen.«

Sonderausstellung

# Wie komisch!

Beethoven in Karikaturen,  
Cartoons und Comics



—  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch bis Montag 10 bis 18 Uhr  
Bonngasse 20 · 53111 Bonn

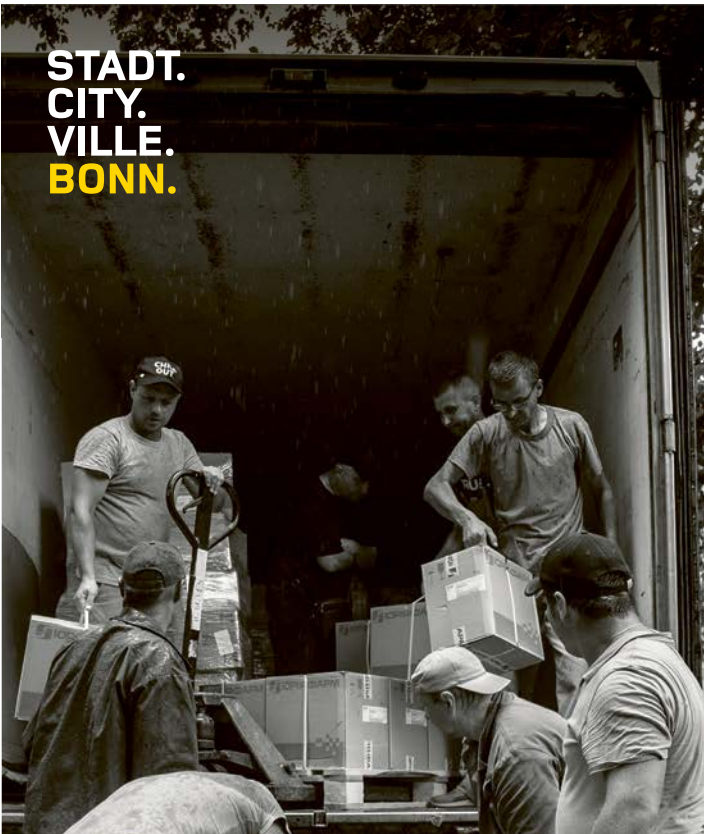
—  
Tickets im Shop des  
Beethoven-Hauses oder unter  
[www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de)

**BTHVN**

BEETHOVEN-HAUS  
BONN

[www.beethoven.de](http://www.beethoven.de)

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**



**Unterstützen Sie die vom Krieg betroffenen Menschen in Cherson mit Ihrer Spende.**

**[www.bonn-hilft-cherson.de](http://www.bonn-hilft-cherson.de)**

Online spenden:



Hilfe zur Selbsthilfe

Foto: © Oro Whitley

# Hoch hinaus: die Vögel als musikalische Krönung der Schöpfung

**John Luther Adams: »Ten Thousand Birds«**

**Uraufführung:** 28. Juli 2016 mit dem Ensemble Bang on a Can beim Bang on a Can Summer Music Festival in North Adams/Massachusetts

**Besetzung:** 1 Flöte, 1 Oboe, 2 Klarinetten, 1 Fagott, 1 Horn, 1 Trompete, 1 Posaune, 2 Schlagzeuger, 2 Violinen, 1 Viola, 1 Violoncello, 1 Kontrabass

Von jeher hat sich der musikalische Mensch von Mutter Natur inspirieren lassen. Und vor allem die Vogelwelt hat es ihm seit der Renaissance angetan. Der Barockkomponist François Couperin verliebte sich etwa in den herrlichen Gesang der Nachtigall. Und im Schaffen des bedeutendsten Ornithologen unter den Komponisten, Olivier Messiaen, ist auch der gefiederte Nonnensteinschmätzer anzutreffen.

Einen riesigen Vogelchor hat nun der Amerikaner John Luther Adams 2014 mit »Ten Thousand Birds« für Kammerorchester verewigt – darunter die Carolinataube, die Walddrossel und den Zederseidenschwanz. 2014 setzte Adams (nicht zu verwechseln mit seinem Namensvetter John Adams, Komponist der post minimal music) mit diesem Stück seine schöpferische Beschäftigung mit der Vogelwelt fort, die er 1974 mit den »Songbirdsongs« begonnen hatte. Damals war er auf dem Sprung nach Alaska, um sich vor allem als Umweltaktivist für die Natur einzusetzen. Mittlerweile ist er wieder nach New York zurückgekehrt. Sein ökologisches Engagement spiegelt sich aber weiterhin in seinen Kompositionen wider.

»In dieser schwierigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir uns an unsere Verbundenheit mit der Welt, die größer ist als der Mensch, erinnern und die unendliche Musik dieses wunderbaren Planeten feiern, der unser einziges Zuhause ist«, so der Grammy- und Pulitzer-Preisträger Adams. Genau solch eine Feier ist »Ten Thousand Birds«, bei dem alle Klänge genau notiert sind. Doch das Werk besitzt eine offene Struktur, die die Aufführung einzelner Teile in variablen Besetzungen erlaubt. Adams befreit die Vögel endgültig aus dem Partitur-»Käfig«, indem er die Geige oder die Flöte einlädt, mit ihrer jeweiligen »Vogelstimme« durch den Klangraum zu flanieren.

### Steckbrief: John Luther Adams

Geboren: 23. Januar 1953, Meridian, Mississippi  
Nationalität: USA  
Ausbildung: Studierte bei James Tenney und Leonard Stein, beeinflusst von der Musik von Edgard Varèse und John Cage  
Bekannt für: 2001 erhielt er einen »Heinz Award« für seinen Einsatz im Umweltschutz; 2014 wurde Adams für »Become Oceans« mit einem Pulitzer-Preis und 2015 mit einem Grammy ausgezeichnet

»In dieser schwierigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir uns an unsere Verbundenheit mit der Welt, die größer ist als der Mensch, erinnern und die unendliche Musik dieses wunderbaren Planeten feiern, der unser einziges Zuhause ist.«

John Luther Adams

# Love-Story ohne Worte

**Hector Berlioz: »Scène d'amour«  
aus »Roméo et Juliette«**

**Uraufführung: 24. November 1839, Paris**

**Besetzung: 2 Flöten, 1 Oboe, 1 Englischhorn, 2 Klarinetten, 4 Fagotte, 4 Hörner, Streicher**

Zwei Vögel haben in Shakespeares Liebestragödie »Romeo und Julia« einen großen Auftritt: Es sind die Nachtigall und die Lerche, die das Liebespaar auf seiner berühmten, nächtlichen Balkonszene zu hören glauben. Diese »Scène d'amour« findet sich auch in der Symphonie dramatique »Roméo et Juliette«, mit der der große französische Orchesterklang-Revolutionär Hector Berlioz seine Shakespeare-Bewunderung auf ungewöhnliche Weise zum Ausdruck brachte. Denn für das 1839 entstandene Werk für Orchester, Chöre und Soli griff er auf keine einzige Originalzeile von Shakespeare zurück, sondern vertonte eine Prosafassung des Theaterstücks von Émile Deschamps. Die »Scène d'amour« ist eine rein instrumentale Zwischenmusik aus dem sinfonischen Musiktheaterstück. Das Orchester schlüpft in die Rollen Romeos und Julias, die sich das Herz ausschütten. »Ich fasste den Entschluss, ein Meisterwerk zu schreiben – eine in ihrer Art neue und gewaltige Komposition voller Kraft, Fantasie und Leidenschaft.« So beschrieb Berlioz in seinen Memoiren die ersten Pläne zu dieser Komposition. Und alleine mit der Balkonszene setzte er seine Pläne atemberaubend in die Tat um!

## Steckbrief: Hector Berlioz

- Geboren: 11. Dezember 1803, La Côte-Saint-André  
Gestorben: 8. März 1869, Paris  
Nationalität: Frankreich  
Bekannt für: Seine »Symphonie fantastique«  
Gut zu wissen: Größter französischer Komponist des 19. Jahrhunderts, wurde auch in Deutschland u. a. von Franz Liszt verehrt



# Beethovenfest

## Freundeskreis

### MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

### PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

### GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

### SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

### BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Caje (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) \* Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) \* Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidlore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

**Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.**





Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

**Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!**

#### **Kontakt**

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.  
c/o Deutsche Welle  
Kurt-Schumacher-Str. 3  
53113 Bonn

+49 228 201030  
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter [www.beethovenfest.de/freundeskreis](http://www.beethovenfest.de/freundeskreis)

# Rehabilitation eines Meisterwerks

## Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll WoO 1

Uraufführung: 26. November 1937, Berlin

Besetzung: 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten,  
2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten,  
Pauken, Streicher, Solovioline

Dass die Musikgeschichte bisweilen sonderbare Kapitel schreibt, lässt sich an Robert Schumanns einzigem Violinkonzert d-Moll WoO 1 ablesen. Immerhin mussten fast 90 Jahre vergehen, bis das 1853 komponierte Konzert endlich 1937 uraufgeführt wurde. Zudem sind die Umstände seiner Wiederentdeckung bemerkenswert: Auf die Spur des bis dahin verschollen geglaubten Werks waren nämlich angeblich Jelly d'Aranyi und Adila Fachiri gekommen, zwei Nichten des legendären Geigers Joseph Joachim, für den Schumann einst das Konzert geschrieben hatte. Den beiden soll bei einer ihrer spiritistischen Sitzungen Schumann tatsächlich aus dem Jenseits erschienen sein – mit der Aufforderung, das Violinkonzert aufzuspüren und zur Aufführung zu bringen. Sofort kontaktierten sie einen deutschen Verleger. Dieser begann mit den Nachforschungen und wurde in den tiefen Archiven der Berliner Preußischen Staatsbibliothek fündig. Am 26. November 1937 war es endlich soweit: Unter der Leitung von Karl Böhm hoben der Violinist Georg Kulenkampff und die Berliner Philharmoniker das Werk aus der Taufe.

Seinen Ruf als eines der wertvollsten Violinkonzerte überhaupt (nicht nur der Romantik) musste es sich aber erst erarbeiten. Als zu unvirtuos und zu spröde empfand man dieses Werk, das Schumann 1853 in einem wahren Schaffensrausch in noch nicht einmal 14 Tagen komponiert hatte. Dabei hatte schon der Jahrhundert-

geiger Yehudi Menuhin im Uraufführungsjahr 1937 dessen wahren Wert erkannt: »Dieses Konzert ist das historisch fehlende Bindeglied der Violinliteratur; es ist die Brücke zwischen den Konzerten von Beethoven und Brahms, obwohl es mehr zu Brahms tendiert. Tatsächlich findet man in beiden Werken die gleiche menschliche Wärme, zärtliche Geschmeidigkeit und kühne männliche Rhythmik, die gleiche liebevolle Arabesken-Behandlung der Violine, die gleichen vollmundigen und noblen Themen und Harmonien.«

### Steckbrief: Robert Schumann

- Geboren: 8. Juni 1810, Zwickau  
Gestorben: 29. Juli 1856, Endenich bei Bonn  
Nationalität: Deutschland  
Bekannt für: Eine der wichtigsten Musiker-Persönlichkeiten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Berühmteste Werke: Sinfonien wie »Die Rheinische«, Liederzyklen wie »Dichterliebe« sowie zahlreiche Klavierwerke wie »Kinderszenen«
- Gut zu wissen: Verstarb in einer Bonner Nervenheilanstalt, wo er bis fast zum letzten Atemzug komponierte

»Dieses Konzert ist das historisch fehlende Bindeglied der Violinliteratur; es ist die Brücke zwischen den Konzerten von Beethoven und Brahms, obwohl es mehr zu Brahms tendiert. Tatsächlich findet man in beiden Werken die gleiche menschliche Wärme, zärtliche Geschmeidigkeit und kühne männliche Rhythmik, die gleiche liebevolle Arabesken-Behandlung der Violine, die gleichen vollmundigen und noblen Themen und Harmonien.«

Yehudi Menuhini über das Schumann-Violinkonzert

# Von wegen: verrückt!

## Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Uraufführung: 8. Dezember 1813, Wien

Besetzung: 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten, 2 Hörner, Pauken, Streicher

Die Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 verkündet mit ihrer Rhythmik eine Stimmung des Aufbruchs – nach einer Phase des Leids, der Unterdrückung und des Kriegs. Als sich Beethoven 1811/12 an die Komposition setzte, befand sich Europa noch im Kampf mit Napoleon. Im Oktober 1813 wurde schließlich der von Beethoven inzwischen verhasste Kaiser und Feldherr in der Völkerschlacht bei Leipzig besiegt. Und seiner Freude darüber hatte Beethoven mit geradezu enthusiastischer Energie Ausdruck gegeben. Die Uraufführung der siebten Sinfonie war Teil eines Wohltätigkeitskonzerts für die Invaliden der Napoleonischen Kriege. Nachdem sie am 8. Dezember 1813 zum ersten Mal im großen Redoutensaal der Wiener Universität unter Leitung des Komponisten erklingen war, nahm Beethoven die Gelegenheit wahr, sich bei den Mitwirkenden zu bedanken: »Uns alle erfüllte nichts als das reine Gefühl der Vaterlandsliebe und des freudigen Opfers unserer Kräfte für diejenigen, die uns so viel geopfert haben.«

Um diesen Sieg ausgiebig zu feiern, hatte Beethoven eine heroische Sinfonie geschrieben, die schon formal Neuland betrat: Keine gedankenvolle, dialektisch geschärfte Thematik dominierte jetzt das Geschehen. Vielmehr wird der Rhythmus quasi zur Keimzelle der Sinfonie und ihrer vier Sätze. Und gleich der erste Satz bildet die Grundlage für ein Werk, das sich in einen wahren Rhythmustaumel hineinsteigern wird. So provozierte das ungestüm impulsive Finale Carl Maria von

Weber zu der abschätzigen Vermutung, dass Beethoven wohl jetzt endgültig »reif fürs Irrenhaus« wäre. Kollege Wagner sah all das hingegen völlig anders – und feierte Beethovens Siebte als eine »Apotheose des Tanzes«!

### Steckbrief: Ludwig van Beethoven

Geboren: 17. Dezember 1770, Bonn (Taufdatum)

Gestorben: 26. März 1827, Wien

Nationalität: Deutschland

Bekannt für: 9 Sinfonien, 32 Klaviersonaten, das Violinkonzert sowie 16 Streichquartette

Gut zu wissen: Zusammen mit Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart bildete Beethoven die sogenannte »Wiener Klassik«, die Maßstäbe für die nachfolgende Musik setzte. Nahezu das gesamte Schaffen Beethovens wird als musikalisches Weltkulturerbe bewundert.

Guido Fischer

»Ein zahlreiches Orchester, durchaus mit den ersten und vorzüglichsten hiesigen Tonkünstlern besetzt, hatte sich wirklich aus patriotischem Eifer und innigem Dankgefühl für den gesegneten Erfolg der allgemeinen Anstrengungen Deutschlands in dem gegenwärtigen Kriege zur Mitwirkung ohne Entschädigung vereinigt, und gewährte, unter der Leitung des Componisten, durch sein präzises Zusammenwirken ein allgemeines Vergnügen, das sich bis zum Enthusiasmus steigerte. Vor allem verdiente die neue, zuerst genannte Symphonie jenen grossen Beyfall und die ausserordentlich gute Aufnahme, die sie erhielt.«

Kritik der Allgemeinen musikalischen Zeitung zur Uraufführung der Sinfonie Nr. 7, 1813



# Genießen, was Freude macht.

**Mehr Zeit für alles Schöne. Mit unserer intelligenten Vermögensverwaltung – einer der besten in Deutschland.**

Jetzt informieren unter:  
[sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung](https://sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
KölnBonn**



# IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

[post-bonn.de](http://post-bonn.de)

# Biografie

## Christian Tetzlaff, Violine



Christian Tetzlaff ist einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Klassikwelt. Im Verlauf seiner Karriere gastierte Tetzlaff mit allen großen Orchestern, darunter den Wiener und New Yorker Philharmonikern und allen Londoner Orchestern. Er arbeitete mit legendären Dirigent:innen wie Kurt Masur, Daniel Harding, Sir Simon Rattle und Michael Tilson Thomas.

Zu den Höhepunkten der Spielzeit 2022/23 zählten Tourneen mit den Hamburger Philharmonikern und dem London Philharmonic Orchestra sowie Gasteinladungen zum hr-Sinfonieorchester und New York Philharmonic.

Bereits 1994 gründete Christian Tetzlaff mit seiner Schwester, der Cellistin Tanja Tetzlaff, sein eigenes Streichquartett und bis heute liegt ihm die Kammermusik ebenso am Herzen wie seine Arbeit als Solist mit und ohne Orchester. Das Trio mit seiner Schwester Tanja Tetzlaff und dem Pianisten Lars Vogt wurde 2016 für den Grammy nominiert.

Tetzlaff studierte in Lübeck und Cincinnati und unterrichtet heute regelmäßig an der Kronberg Academy.



# Biografie

## Robin Ticciati, Dirigent



Robin Ticciati ist seit 2017 Musikdirektor des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und seit 2014 Musikdirektor der Glyndebourne Festival Opera. Von 2009 bis 2018 war er Chefdirigent des Scottish Chamber Orchestra.

Er ist regelmäßiger Gastdirigent beim London Philharmonic Orchestra, dem Budapest Festival Orchestra u. v. m. Zu den Höhepunkten seiner Gastdirigate der letzten Jahre zählen außerdem die Wiener Philharmoniker und das Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam. In der Saison 2022/23 war er mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und dem Chamber Orchestra of Europe auf Tournee.

Seine hochgelobte Diskografie umfasst u. a. Haydn, Schumann, Berlioz und Brahms mit dem Scottish Chamber Orchestra sowie Debussy, Duruflé, Duparc, Fauré, Ravel und Bruckner mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.

Ticciati wurde in London geboren und ist ausgebildeter Geiger, Pianist und Schlagzeuger. Unter der Anleitung von Sir Colin Davis und Sir Simon Rattle wandte er sich mit 15 Jahren dem Dirigieren zu.

# Biografie

## Chamber Orchestra of Europe



Das Chamber Orchestra of Europe (COE) umfasst rund 60 Mitglieder, die von den Musiker:innen selbst ausgewählt werden. Es vereint Solist:innen und Stimmführer:innen namhafter Klangkörper, renommierte Kammermusiker:innen und Musikprofessor:innen. Von Beginn an prägte die Kooperation mit bedeutenden Dirigent:innen und Solist:innen das Profil des Orchesters. In den ersten Jahren war vor allem Claudio Abbado ein wichtiger Mentor.

Heute arbeitet das Orchester eng mit Sir András Schiff und Yannick Nézet-Séguin zusammen. Regelmäßig ist das COE in den bedeutendsten Konzerthäusern zu Gast, darunter die Philharmonien in Berlin, Köln, Luxemburg und Paris.

Seit 2021 ist das COE das erste Orchestra in Residence im neuen Casals Forum der Kronberg Academy. Außerdem ist es seit 2022 als Residenzorchester im Schloss Esterházy tätig.

Mehr als 250 Werke hat das Chamber Orchestra of Europe aufgenommen; seine CDs wurden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, darunter zwei Grammys.

# SCHAFFE NEUES IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



**Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.**



[jobportal.ltslohmann.de](https://jobportal.ltslohmann.de)

**WE CARE.  
WE CREATE.  
WE DELIVER.**

# dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht  
gesteckt, die dem Talent und  
Fleiß entgegenriefen:  
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!  
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-  
und Rechtsfragen – hier in der Region  
und weltweit.



**Global**

INDEPENDENT  
NETWORK MEMBER

[www.dhpg.de](http://www.dhpg.de)



# **BÜRGER** *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied  
werden und Vorteile  
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:  
[info@buerger-fuer-beethoven.de](mailto:info@buerger-fuer-beethoven.de)  
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

**[buerger-fuer-beethoven.de](http://buerger-fuer-beethoven.de)**

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.



**SWB**

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

# Bonn, du hast es in der Hand!



**Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!**

**Gemeinsam packen wir es an.** Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:  
**[stadtwerke-bonn.de/sonne](http://stadtwerke-bonn.de/sonne)**

**Gemeinsam  
CO<sub>2</sub> reduzieren**





Gesunde  
Erde  
Gesunde  
Menschen

”

**Das Wichtigste, was  
ein Einzelner jetzt  
tun kann, ist: kein  
Einzelner zu bleiben.**

## **Beethoven liebte die Natur!**

Heute wissen wir:

Gesunde Menschen gibt es  
nur auf einer gesunden Erde.

Es ist schwer, ehrenamtlich  
die Welt zu retten, wenn  
andere sie hauptberuflich  
zerstören. Mit ihrer Spende  
helfen Sie uns, die planetare  
Gesundheit zur Priorität  
zu machen.

### **Spendenkonto**

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

**Stichwort** Beethoven

[www.stiftung-geg.m.de](http://www.stiftung-geg.m.de)



## **Impressum**

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH  
Kurt-Schumacher-Straße 3  
53113 Bonn

+49 (0)228 201030  
info@beethovenfest.de  
beethovenfest.de

### **Intendant**

(für den Inhalt verantwortlich)  
Steven Walter

### **Kaufmännischer Geschäftsführer**

Dr. Michael Gassmann

### **Redaktion**

Sarah Avischag Müller  
David Eckmann

### **Konzept und Gestaltung**

BOROS

### **Druck**

inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

Die Texte von Guido Fischer sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Dieses Buch ist auf säurefreiem Naturpapier gedruckt, das mit FSC®, PEFC und EU Ecolabel zertifiziert ist.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Druckproduktion!



### **Bildnachweise**

S. 8, 24 Giorgia Bertazzi, S. 15 Daniel Dittus, S. 25 Camille Blake, S. 26 Julia Wesely

Stand 15.9.2023. Änderungen vorbehalten